

LFA AUßEN- UND SICHERHEITSPOLITIK: DELEGATIONEN NACH POLEN

erschienen am 19. Juni 2012

[LFA](#), [Pieper](#), [Polen](#), [Politik](#), [Reise](#),
[Sicherheit](#)

Die Sektionen Sachsen-Anhalt und Thüringen haben am 18. Juni 2012 Sachausschüsse Außen- und Sicherheitspolitik besucht. Der Bericht.

Nein, schlechte Stimmung in Warschau.

Die Wirtschaft brummt. Die Arbeitslosenanteile bemerkenswert niedrige Arbeitslosigkeit (eher in Warschau oder Posen) zahlreiche Reformen auf wirtschaftliche Beziehungen in alle Himmelsrichtungen. Liberal-konservative Regierung und ein sportliches EURO 2012 unmittelbar vor der Tür.

Zu der offenen Art der allermeisten Polen mischt sich ein bisschen Stolz auf das Erreichte – völlig zu Recht. Führt

man dies. In der polnischen Hauptstadt Warschau erlebt man eine moderne, weltoffene, kosmopolitische Stadt. An allen Ecken wird gebaut, renoviert, verbessert. Verschiedenartig sieht es keine – man spricht zumindest Englisch, häufig auch Deutsch. Man begegnet man Ausländern mit Hilfsbereitschaft und Hilfsbereitschaft.

Als Sektionen der DG LI hatten wir vom 13.-16. Mai 2012 ein interessantes Gesprächsprogramm, unterstützt durch das polnische Außenministerium und die Deutsche Botschaft in Warschau hatten unsere 15 Mitreisenden die Möglichkeit, sich zu den sozialen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedingungen des Nachbarlandes zu informieren.

Die DG LI Delegationsmitglieder bei der Stiftung Kwasniewskis.jpgFür drei Tage hatten wir ein straffes Programm - beginnend durch den Gesandten der Botschaft Herrn Joachim Bleicker, stellv. Vorsitzenden des Verteidigungsausschusses Herrn ... Besichtigung des Sjem. Gespräch mit dem Leiter der Stiftung Kwasniewskis, Herrn Dr. Bil, der Besichtigung eines polnischen Joint-venture-Unternehmens usw. ...

Niemand in Polen – so der Stellv. Abteilungsleiter im Außenministerium Herr Orzechowski - will sich an dem östlichen Nachbarn Ukraine aufgrund des fragwürdigen Vorgehens der politischen Opposition Spiele der EURO 2012 zu beteiligen. Er plädiert er, der das aggressive Vorgehen der Regierung über der ehemaligen Regierungschefin Timoschenko eine weitgehende Isolierung der gegenwärtig herrschenden Regierung während der Spiele. Die Bevölkerung dürfe man nicht in die Irre führen.

Klar zu untersuchen sei die Lage in der Ukraine sei die Lage in Weißrussland. Die Standards kaum einhalte und die Rechte der nationalen Minderheiten. Unbestritten kann Polen gegenüber seinen Nachbarn eine gewichtige Brückenfunktion zu den anderen Mitgliedern der Europäischen Union einnehmen, zumal beide aufgrund ihrer Rohstoffreichtums und ihrer Marktgröße als auch Russlands anziehen. Auch Polen selbst fehlen

diese wichtigen Ostgrenzen.

Das Gespräch mit der Nationalbank mit dem Leiter der
Auslandabteilung hat uns den Stolz auf die finanzielle Lage der
polnischen Republik und den Abbau der Arbeitslosenquote,
Wachstum auch in Jahren des Eintritts zum Euro - zur gemeinsamen
europäischen Währung – wachsend abhängig gemacht, die man
vorher als erfüllt sehen möchte. 2020 ist ins Auge gefasst.

Das Gespräch mit Vertretern des Regionalparlamentes Masowien hat uns zu
einem Vergleich mit den Landesparlamenten Sachsen-Anhalt und Thüringen
veranlasst. Hier hat man 51 ehrenamtliche Abgeordnete. Sjemik von
Masowien aus 4 Parteien, die 4 Fraktionen bilden. Die Region Masowien
hat ein Haushaltsvolumen von ca. 3 Mrd. Sloty, Steuern, Einnahmen/
Steuern, Subventionen und Dotationen ergeben. Es gibt ein Gesetz seit
2005 mit dem Gesetz über öffentliche Finanzen.

An den drei Tagen hatten wir auch Gelegenheit zu kurzen Ausflügen. So
besichtigten wir auch das Denkmal zum Warschauer Ghetto. Das
Museum über den Warschauer Aufstand (1944) – die Geschichte unserer
gemeinsamen Geschichte – als Mahnung und Zeichen für das
Zusammenwachsen der Völker im geeinten Europa.

Unübersehbar sind auch einige Herausforderungen, die verstärkt
angegangen werden müssen. Dazu gehören einige Informationen bei
dem Gespräch mit Herrn Urbanczyk, Vizepräsident der Deutsch
Polnischen Industrie- und Handelskammer. Es gehört der nötige Ausbau der
Verkehrsinfrastruktur. Das ist generell zu wenig leistungsfähig
und Warschau ist als eine der polnischen Hauptstädte noch nicht mit
einem guten Autobahnnetz ausgestattet.

Wie der Zufall es wollte, zu diesem Zeitpunkt die Staatsministerin im
Auswärtigen, Annalena Baerbock, in Warschau. Unsere Delegation hatte
die Möglichkeit, die aktuellen Top-Themen der deutsch-polnischen
Aktivitäten zu diskutieren.

Die Zusammenarbeit mit Deutschland als dem wichtigsten
Partner ist ein sehr guter Weg.

Nein, schenken Sie sich nicht in Polen nicht!

Magdeburg/Elbe

Dr. Helmut Hörner